

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

(Schuljahr 1906/1907.)

Lehrgegenstände	VI			V			IV		U. III			O. III		U. II.			O. II a	O. II b	U. I	O. I	Zusammen in einem Coetus	
	A	B	C	A	B	C	A	B	A	B	C	A	B	A	B	C						
Religions- lehre	a) evangelisch	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	19
	b) katholisch	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10
Deutsch und Geschichtserzählungen	$\frac{4}{1} \frac{5}{1}$	$\frac{4}{1} \frac{5}{1}$	$\frac{4}{1} \frac{5}{1}$	$\frac{3}{1} \frac{4}{1}$	$\frac{3}{1} \frac{4}{1}$	$\frac{3}{1} \frac{4}{1}$	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	34	
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5	4	4	4	4	47	
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	25	
Geschichte	siehe Deutsch						3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	18	
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	14	
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5	5	47	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	12	
Naturlehre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	4	$\frac{6}{+1}$	$\frac{6}{+1}$	$\frac{6}{+1}$	$\frac{6}{+2}$	24	
Zeichnen	a) Freihandz.	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
	b) Linearz. (fakult.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10	
Schreiben	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2*	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27	
Singen	2	2	2	$\frac{1}{1} \frac{1}{1} \frac{1}{1}$			$\frac{1}{1} \frac{1}{1} \frac{1}{1}$			$\frac{1}{1} \frac{1}{1} \frac{1}{1}$			$\frac{1}{1} \frac{1}{1} \frac{1}{1}$			$\frac{1}{1} \frac{1}{1} \frac{1}{1}$			11**			
Zusammen	30	30	30	30	30	30	33	33	36	36	36	36	36	36	36	36	38	38	38	39		

* 2 Stunden für solche, deren Schrift nicht befriedigt.

** Mehrfach auch Kombination beider Chöre in einer zweiten Stunde.

In Ermangelung einer weiteren Lehrkraft mussten Überstunden übernehmen die Herren: Professor Dr. Nebelung 3, Oberlehrer Schauer 6, Oberlehrer Dr. Herz 3, Oberlehrer Dr. Heinrich 3, Oberlehrer Althoff 3, Oberlehrer Bösser 3, Oberlehrer Dr. Wehnert 4, Oberlehrer Thiesse 4, Prob. Kaltenbach 2, Zeichenlehrer Busch 2, Lehrer Marks 7, Turnlehrer Regener 5. Diese Stunden sind auf umstehender Unterrichtsverteilung einbegriffen.

Ausser den Überstunden und denjenigen Vertretungen, welche remuneriert wurden, mussten noch weit über 600 Vertretungsstunden durch das Kollegium gedeckt werden.

Am Lateinunterricht nahmen in diesem Jahre 7 Obersekundaner teil. Er wurde von Herrn Oberlehrer Gante in wöchentlich 2 Stunden erteilt.

Zur Förderung des neusprachlichen Unterrichts wurden auch in diesem Jahre allwöchentlich französische und englische Konversationsstunden mit Ausländern (Berlitz-School) für die Vertreter dieser beiden Sprachen eingerichtet und gelegentlich Recitationen ebenfalls durch Ausländer vor den Schülern veranstaltet. Auch erteilte dann und wann ein Ausländer eine Unterrichtsstunde im Beisein des betreffenden Fachlehrers und nach dessen vorbereitenden Anweisungen. Diese Einrichtung soll bleibend werden.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahrs durchgenommenen Pensen.

Die Lehrpensen der mittleren und unteren Klassen sind in „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen 1901“ (Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses) genau vorgeschrieben. Etwas weiterer Spielraum ist in den drei Oberklassen geblieben, daher brauchen nur diese hier angeführt zu werden, soweit nicht auch bei ihnen die Lehrpläne bestimmte Pensen vorschreiben.

Ober-Prima.

Ev. Religion. Erklärung des Römerbriefes, Glaubenslehre im Anschluss an die Confessio Augustana mit besonderer Berücksichtigung des religiösen Lebens der Gegenwart.

Deutsch: Goethes Leben und Werke, mit besonderer Berücksichtigung der Gedankenlyrik. Schillers Leben und Werke, mit besonderer Berücksichtigung der Gedankenlyrik und der Schrift: Über Anmut und Würde. Euripides: Iphigenie. Sophokles: Antigone. Grillparzer: Sappho. Halm: Griseldis. Vorträge über Goethes Dichtung und Wahrheit. Kunstgeschichtliche Vorträge. Goethesche und Schillersche Gedichte wurden auswendig gelernt.

Aufsätze:* I. a) Welche Empfindungen will der junge Dortmunder Bildhauer Elkan durch seine 5 im Bilde beiliegenden Grabdenkmäler erwecken? Inwiefern hat er seine Aufgabe in zarter und doch tiefgreifender Weise gelöst? b) Rede, gehalten in einem Dortmunder Bürgerverein, über das Projekt einer Wertzuwachssteuer, welches die Stadt der Regierung zur Genehmigung vorgelegt hat. Den Zuhörern soll klargemacht werden: Grund, Charakter und Zweck der Steuer. c) Von welchen Erfahrungen ausgehend müssen wir die Frage, ob der Mensch frei ist, als falsch gestellt bezeichnen? Warum muss sie vielmehr lauten: Soll der Mensch frei sein?

* a, b, c, d zur Auswahl.

II. a) [Klassenaufsätze.] Aus der Goetheschen Gedankenlyrik soll geschlossen werden, woran Goethe geglaubt hat. Was an diesem Glauben war christlich, was unchristlich? b) Welcher Meinung schliesse ich mich an, der des Pylades, wonach das Leben versöhnt, oder der Orests, wonach der Tod versöhnt? c) Meine Ideale. d) Inwiefern kann man den Kampf Pauli gegen das Judentum in Römer II von dem Gesichtspunkte aus auffassen, dass er versucht, die Religion zu ethisieren? III. a) Inwiefern liegt es in den für ein Drama giltigen Gesetzen begründet, wenn Halm den versöhnlichen Schluss des alten Volksbuchs von der Griseldis in einen tragischen umwandelt? b) Das sogenannte Moderne in der Weltanschauung Ibsens soll aufgezeigt und vom Standpunkte des Christentums aus beurteilt werden. c) An der Hand einiger selbstgewählter Goethescher Gedichte soll gezeigt werden, wie Goethes Lyrik ihrem Ursprunge nach Gelegenheitsdichtung ist, aber ihrem Zweck nach weit über das hinausgeht, was Gelegenheitsdichtung heissen kann. IV. a) Die Methoden, welche bei dem Nachweise des Oberadener Standlagers angewandt worden sind, sollen dargestellt werden. b) Warum und mit welchem Recht schrieb Richard Wagner an den First seiner Villa neben dem Schauspielhause in Bayreuth: Wahnfried? c) Welche Gottesvorstellung äussert das Parzenlied in der Iphigenie? Sie soll mit der Gottesvorstellung verglichen werden, die dem Glauben der Priesterin Iphigenie zu Grunde liegt. V. [Klassenaufsätze.] a) Wie urteilt Goethe über das Böse? Fausts erstes Gespräch mit Mephisto soll der Erörterung als Grundlage dienen. b) Worin haben wir das Bleibende, worin das Vergängliche des Molièreschen Stückes l'Avare zu suchen? [Nach einer Aufführung des Werkes in französischer Sprache.] VI. a) Welche Gefahren einer zu schnellen wirtschaftlichen Entwicklung können wir aus den Erfahrungen schliessen, die Deutschland in den Gründerjahren gemacht hat? b) Aus den Liedern, die der Chor in der Antigone singt, soll ich die Bedeutung erschliessen, welche der Chor in der griechischen Tragödie gehabt hat. c) Aus persönlichen Erfahrungen soll die Richtigkeit des Kaiserwortes erschlossen werden: „Rechte bringen Pflichten und ohne Pflichten sind keine Rechte denkbar“. VII. [Abituriententhema.] Vor welchen Gefahren meines zukünftigen Berufs warnt mich das Gespräch Fausts mit Wagner?

Französisch. Lektüre: Taine, Napoléon (Stolte). René Bazin, Les Oberlé (Calmann-Lévy). Molière, Les Femmes savantes (Flemming). Morceaux choisis de poëts français (Ref. Bibl. Rossberg).

Aufsätze: 1. Portrait intellectuel de Napoléon Bonaparte. 2. Pourquoi les fables de La Fontaine sont-elles encore la lecture favorite des Français? (Klasse). 3. Vie de famille chez les Oberlé. (Klasse). 4. Etat politique de la France sous la Restauration (d'après M^{lle}. de la Seiglière par Sandeau). 5. Comment Molière dans les Femmes savantes incarne-t-il les Travers de la société de son temps? (Klasse). 6. Prouver la vérité du mot de Goethe que l'Avare est, à un haut degré, tragique. [Abituriententhema.]

Englisch. Lektüre: Shakespeare, Macbeth. Herrig, The British Classical Authors.

Aufsätze. 1. A trip into the country in May. 2. How have the foreign elements come into the English language? 3. Execution of Monmouth. 4. Monmouth's landing in England. 5. Summary of the first act of Shakespeare's Macbeth. 6. Telegraphy in former times. 7. Summary of the first part of Dickens' Christmas Carol. Dazu 10 kleinere Klassenarbeiten.

Geschichte. Deutsche Geschichte seit dem westfälischen Frieden unter besonderer Berücksichtigung der Wirtschafts- und Verfassungsgeschichte. Wiederholungen aus der älteren deutschen Geschichte.

Geographie. Wiederholung der Geographie Deutschlands. Einzelne wichtigere Kapitel aus der Kulturgeographie Deutschlands. Landwirtschaft, Industrie, Handel.

Mathematik. Analytische Geometrie der Ebene. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf mathematische Erd- und Himmelskunde. Anfangsgründe der Differential- und Integralrechnung nebst Anwendungen auf Kurven, auf Berechnung von Ausdrücken, die in unbestimmter Form auftreten, auf Aufgaben über Maxima und Minima und auf die Behandlung der wichtigsten Reihen der algebraischen Analysis. Elementare Behandlung der Maxima und Minima. Wiederholung auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen. Zehn schriftliche Arbeiten.

Aufgaben bei der Reifeprüfung Herbst 1906: 1. Wo und wann geht für Athen ($\varphi = 37^\circ 58' 18''$) an einem Tage die Sonne auf, an welchem sie $10^\circ 45'$ nördliche Declination hat? 2. Es ist zu beweisen, dass jede Ellipse und Hyperbel, welche dieselben Brennpunkte haben, sich rechtwinklig schneiden. 3. Der wahre Wert des Ausdrucks $y = x - \frac{(n+1)x^{n+1} + nx^{n+2}}{(1-x)^2}$ der für $x = 1$ die unbestimmte Form $\frac{0}{0}$ annimmt, ist zu bestimmen. 4. Eine Pyramide soll parallel zur Basis durchschnitten und die Schnittfläche als Endfläche eines geraden Prismas benutzt werden, dessen congruente Grundfläche in der Basis der Pyramide liegt. Wo ist der Schnitt zu führen, wenn das Volumen des Prismas ein Maximum werden soll?

Aufgaben bei der Reifeprüfung Ostern 1907: 1. Die Funktion tg . des Doppelten eines spitzen Winkels ist um 3 grösser als das Doppelte der Function tg . dieses Winkels. Wie gross ist er? 2. Der Kreis (r) ist gemeinsame Grundfläche für eine Halbkugel und für einen entgegengesetzt liegenden Kegel, dessen Achsenschnitt ein gleichschenkelig-rechtwinkliges Dreieck ist. In diesen zusammengesetzten Körper ist der gerade Kreiscylinder von grösster Oberfläche zu stellen. Wie gross ist der Radius des Grundkreises und die Höhe? 3. An die Ellipse $\frac{x^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1$ sei in einem Punkte die Tangente gezogen, im Schnittpunkte der Tangente mit der Hauptachse auf dieser das Lot errichtet und der eine Endpunkt der Hauptachse mit dem Berührungspunkte der Tangente verbunden. Welchen geom. Ort beschreibt der Schnittpunkt der Verbindungslinie und des Lotes, wenn der Berührungspunkt der Tangente die Ellipse durchläuft? 4. Ein Ort A hat die ö. L. (Greenwich) $26^\circ 50' 45''$ und die n. B. $48^\circ 46' 15''$. Ein Ort B hat die ö. L. $34^\circ 2' 30''$ und die n. B. $35^\circ 40' 20''$. Wie gross ist die Entfernung beider Orte, wenn der Erdradius gleich 6370 km angenommen wird?

Physik. Theoretische Optik. Interferenz-, Beugungs-, Polarisationserscheinungen des Lichtes. Theoretische Wärmelehre, mechanische Wärmetheorie. Magnetismus und Elektrizitätslehre. Elemente der Astronomie. 8 grössere Arbeiten. Übungen im Lösen physikalischer Aufgaben. Physikalische Vorträge.

Aufgaben bei der Reifeprüfung Herbst 1906: Das absolute Masssystem in der Mechanik. Ein Körper besitzt ein Gewicht von 4 g und es wirkt auf denselben eine Kraft von 500 Dyn. auf einem Wege von 5 cm. Mit welcher Beschleunigung bewegt sich der Körper, welches ist die erlangte Endgeschwindigkeit und wie gross ist der Arbeitsinhalt?

Aufgaben bei der Reifeprüfung Ostern 1907: Welche Erscheinungen dienen als Beweis für die Annahme der Fortpflanzung des Lichts durch transversale Wellen? Ein Beugungsgitter habe 400 Striche auf 1 mm. Unmittelbar hinter demselben stehe eine Sammellinse von 2 mm Brennweite. Berechne die Lagen der auf einem in der Brennweite aufgestellten Schirm entstehenden Beugungsspectra der I. und II. Ordnung und zwar für die Strahlen $D = 590 \mu\mu$.

Physikalisches Praktikum. Experimenteller Nachweis der wichtigsten Gesetze. Übungen im Bestimmen und Messen physikalischer Grössen.

Chemie. Organische Chemie, Übersicht über das System der organischen Verbindungen und eingehendere Besprechung einiger der wichtigeren. Wiederholung der anorganischen Chemie. Vierzehntägig Arbeiten im Laboratorium: qualitative Analyse.

Freihandzeichnen. Zeichnen und Malen von schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen. Stilleben. Freie perspektivische Übungen. Skizzieren.

Linearzeichnen. Perspektive.

Unter-Prima.

Religion (mit O I kombiniert).

Deutsch. Lektüre: Die deutsche Literatur des 18. Jahrhunderts vor Klopstock. Klopstocks Leben, einzelne Oden, einige Stellen aus dem Messias. Lessings Leben. Laokoon. Wie die Alten den Tod gebildet. Einzelne Kapitel aus der Hamburgischen Dramaturgie. Minna von Barnhelm. Emilia Galotti. Götz von Berlichingen. Egmont.

Aufsätze: 1. Mit welchen Feinden haben geographische Entdeckungen zu kämpfen? 2. Welche Ideen behandelt Klopstock in seinen Gedichten? (Klassenaufsatz.) 3. Warum werden Kolonien gegründet? 4. Nach welchen Gesichtspunkten hat Lessing in seiner „Emilia Galotti“ die Virginiafabel umgestaltet? 5. Die Vorfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm“. (Klassenaufsatz.) 6. In wiefern verdient Schillers Wallenstein unser Mitleid? 7. Wie wird der poetischen Gerechtigkeit in der Darstellung der Geschehnisse Götzens und Weislingens in Goethes „Götz“ genüge getan? (Klassenaufsatz.) 8. In wiefern ist Goethes Götz von Berlichingen geeignet, uns ein Bild seiner Zeit zu geben?

Französisch. Lektüre: Barrau, Scènes de la Révolution française (Renger). Molière, L'Avare (Stolte). Halévy, L'Abbé Constantin (Velhagen & Klasing). Gropps und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte (Renger).

Aufsätze: 1. und 2. Le siècle de Louis XIV. 3. La fête nationale. 4. Le théâtre des événements du 20. juin 1791, d'après Barrau. 5. L'Exposition dans l'Avare. 6. La vie de Molière. 7. a) Développer, en prenant pour exemple la personne d'Harpagon, cette maxime d'un ancien: L'avare n'est bon pour personne et il est son plus grand ennemi à lui-même; b) Développer, en prenant pour exemple la personne de Jean Reynaud, cette maxime de Halévy: „ce n'est que dans le devoir que se trouve le bonheur“. 8. Apprécier l'importance politique du baptême de Clovis.

Englisch. Lektüre: Shakespeare, Julius Caesar. Smith, A Trip to England.

Aufsätze: 1. The Theatre of Shakespeare. 2. London in the Olden Time. 3. Introduction of Printing into England. 4. Christmas Time in England. 5. The Purser on Board a Steamer. Dazu kleinere Klassenarbeiten.

Geschichte. Die für die Weltkultur bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenbestandes von 1648. Die ausserdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, ferner die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 15. und 16. Jahrhunderts von allgemeineren Gesichtspunkten aus. Wiederholungen aus der alten Geschichte an der Hand eines Kanons einzuprägender Jahreszahlen.

Geographie. Die ausserdeutschen Länder Europas.

Mathematik. Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten; unendliche Reihen. Kubische Gleichungen und deren Anwendungen. Gleichungen IV. Grades. Synthetische Geometrie der Kegelschnitte. Darstellende Geometrie. 13 Arbeiten zur Korrektur.

Physik. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Akustik. Übungen im Lösen von Aufgaben (meist nach Fliedner). Im Praktikum: Übungen im Anschluss an den Unterricht. 10 grössere Hausarbeiten.

Chemie. Anorganische Chemie. Die Metalle. Wiederholung der Metalloide. Grundlehren der theoretischen und physikalischen Chemie. Abriss der Geologie und die Elemente der Krystallographie. Wöchentliche Arbeiten im Laboratorium, Reaktionen der wichtigeren Metalle und Säuren und leichtere Analysen anorganischer Stoffe. Maassanalysen.

Ober-Sekunda.

Olla. Ev. Religionslehre. Lektüre der Apostelgeschichte unter Heranziehung von Stellen aus den Briefen des Paulus. Lebensbilder der Apostel. Leben und Sitten der ältesten christlichen Gemeinden. Kämpfe im Innern und gegen äussere Feinde bis zur Zeit des Constantin.

Deutsch. Lektüre. Gedichte mittelhochdeutscher Lyriker, besonders Walthers von der Vogelweide, zum Teil im Urtext. Das Nibelungenlied in neuhochdeutscher Übersetzung. Schiller, Wallenstein. Schiller, Maria Stuart. Sophokles, Antigone.

Aufsätze: 1. Worin zeigt Walther von der Vogelweide seine vaterländische Gesinnung? 2. Welche Bedeutung hat die Erzählung von den Sachsenkriegen im Nibelungenliede? [Klassenaufsatz.] 3. Schilderung der Macht Wallensteins. 4. Welche Umstände hätten Wallenstein in Schillers Drama „Die Piccolomini“ zur Ausführung des geplanten Verrats treiben müssen, und wie erklärt es sich, dass er damit zögert? 5. Wallensteins Vertrauen zu Oktavio Piccolomini. [Klassenaufsatz.] 6. Wie sucht Hanna Kennedy ihre Herrin aufzuheitern und zu trösten? 7. Wodurch wird die Zusammenkunft der beiden Königinnen in Schillers „Maria Stuart“ herbeigeführt? 8. Wodurch weiss Schiller in seinem Drama „Maria Stuart“ unseren innigsten Anteil für seine Helden zu erwecken? [Klassenaufsatz.] Dazu Vorträge über der Lektüre naheliegende Gegenstände.

Französisch. Lektüre: Wolter, Frankreich I. (bis Henri IV.) (mit Auswahl). Coppée, Erzählungen. Molière, Le Malade imaginaire. Als Vorübung zu Aufsätzen kleine freie Arbeiten.

Englisch. Lektüre: 1. Macaulay, Lord Clive. 2. Collection of Longer English Poems. a) Moore: Paradise and the Peri. b) Moore: The Fire-Worshippers. (Auswahl.) c) Cowper, John Gilpin. d) King John and the Abbot of Canterbury. e) Goldsmith, The Deserted Village. Alle 14 Tage kleinere Arbeiten.

Physik. Experimentelle Optik (Börner § 186 — 254) Exper. Kalorik (Börner § 299 bis 332). Übungen und Aufgaben nach Fliedner-Krebs. Schriftliche Ausarbeitungen, Schemat. Zeichnen.

Chemie. Methodische Einführung in die Chemie. Grundzüge der Atomlehre. Chemische Zeichensprache. Grundzüge der Krystallographie. Speziell die Metalloide.

O IIb. Ev. Religionslehre. Wie bei O IIa.

O IIb. Deutsch. Lektüre: Hildebrandslied. Waltharilied. Nibelungenlied. Walther von der Vogelweide. Hebbel, Nibelungen. Richard Wagner, Nibelungen. Wallenstein. Geschichte der alt- und mittelhochdeutschen Literatur. Besondere Berücksichtigung der Heldensage und ihrer Entwicklung. Vorträge aus der Geschichte der deutschen Sprache.

Aufsätze:*) I. a) Inwiefern ist es nur zum Teil wahr, dass die Schönheiten des Ardeygebirges, und im weiteren Sinne des Sauerlandes, durch die gesteigerte Fabrikätigkeit beeinträchtigt werden? b) Worin beruht der eigentümliche Eindruck, den die Stadt Dortmund auf den Fremden macht? c) Welche Steuern meine Eltern zahlen, aus welchem Grunde sie auferlegt und nach welchen Massstäben sie verteilt werden. II. [Klassenaufsätze.] a) Inwiefern erinnert sich das Nibelungenlied daran, dass Brunhilde ursprünglich eine Walküre war? b) Ich soll untersuchen, ob es auf denselben Voraussetzungen beruht, wenn Athen im 7. und Deutschland im 19. Jahrhundert aus einem Dreiständestaat zu einem Vierständestaat wurde. c) Inwiefern sagt Solon von seinem Verfassungswerk mit Recht: Also stand ich mit mächtigem Schild und schützte sie beide, doch vor beiden zugleich schützt' ich das heilige Recht? III. a) Inwiefern ist das Gedicht C. F. Meyers: „Die Füße im Feuer“ aufgebaut auf der Absicht des Dichters, unser Interesse für den Edelmann zu steigern und die Gestalt des Königsboten immer unsympathischer erscheinen zu lassen. b) Inwiefern stimmen die sittlichen Forderungen der Zeit, aus der das Walthari- und Hildebrandlied stammen, nur teilweise mit denen der Gegenwart überein? c) Was mir an den griechischen Statuen als abweichend von der menschlichen Erscheinung in der Gegenwart auffällt. Worin werden die Griechen die Massstäbe für die Bildhauerkunst gesehen haben? IV. a) Welche Lebensideale stellt Storm in dem Gedichte auf, das er: „Für meine Söhne“ überschreibt? Wie urteile ich über diese Ideale? b) Inwiefern hat Gottfried Keller es verstanden, im ersten seiner Waldlieder das allmähliche

*) a, b, c, d zur Auswahl.

Anwachsen des Sturmes trefflich wiederzugeben? c] Welche Mittel wendet Annette von Droste-Hülshoff in ihrem Gedichte: „Der Knabe im Moor“ an, um uns das Moor anschaulich vor die Seele zu zaubern? V. a] Wie urteilt Sandeau in seinem Stück: „M^{lle} de la Seiglière“ über den Adel des ancien régime. [Nach einer Aufführung des Werks in französischer Sprache.] b] Worin meine ich spezifisch Französisches wahrgenommen zu haben, als man vor einigen Tagen Sandeaus „M^{lle} de la Seiglière“ und Molières „L'avare“ in französischer Sprache vor uns aufführte? c] Inwiefern liegt der dramatische Fehler des Wagnerschen Nibelungenwerkes darin, dass Wagner mythologisiert, statt zu charakterisieren? VI. a] Was mir an den im alten Rathaus ausgestellten Werken der beiden Dortmunder Maler Eicke und Busch besonders gefallen hat. b] Warum kann man den Wind als einen Kulturträger ersten Ranges bezeichnen? c] Welche Beobachtungen habe ich bei meinem Besuche der Ausgrabungen des alten Römerlagers bei Oberaden gemacht? Was lässt sich aus dem Gesehenen auf die Anlage des alten Standlagers schliessen? d] Die Funde des Oberadener Lagers sollen gruppiert und beschrieben werden. VII. a] Welchen Eindruck macht der dritte Akt des Hebbelschen Dramas: „Kriemhilds Rache“ auf den Leser, der die Darstellung prachtvoller Hoffeste erwartet? Inwiefern liegt in diesem vermeintlichen Mangel gerade ein Vorzug des Hebbelschen Werks? b] Was ist mir aufgefallen an der Ausdrucksweise Hebbels in seinem Nibelungendrama? Welche Absicht verbindet Hebbel mit seinem eigenartigen Stil? c] Inwiefern hat es Hebbel verstanden, uns den Hagen, den er zeitweis als verkörperten Satan zeichnet, dennoch sympathisch zu machen? d] Warum lässt Hebbel seinen Hagen und auch Volker so oft ironisch sprechen? VIII. a] Rechtfertige die konstitutionellen Verfassungen in den Staaten der Gegenwart aus der Geschichte von Syracus, wie sie Livius erzählt. b] Was fällt mir auf, wenn ich die Ode des Horaz: An Maecenas nach Inhalt und Form näher betrachte?

Französisch. Lektüre: 1. Nouveau Choix de Contes et Nouvelles modernes (Rossberg, Ref. Bibl. VI). 2. Molière, l'Avare. 3. d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance (Renger).

Englisch. Lektüre: 1. Stevenson, Treasure Island (Tauchnitz). 2. Seeley, The Expansion of England (Tauchnitz).

Physik. Wie bei O IIa.

Chemie. Wie bei O IIa.

Unter-Sekunda.

U IIa. Deutsch. Lektüre: Schillers Lied von der Glocke. Wilhelm Tell. Jungfrau von Orleans. Zriny, Patriotische Prosa aus der Zeit der Befreiungskriege. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch.

Aufsätze: 1. Zu welchem Zweck tötet der Mensch Tiere? 2. Womit macht uns der I. Aufzug in Schillers Wilhelm Tell bekannt? 3. Inhaltsangabe der Apfelschusscene. [Klassenaufsatz.] 4. a] Guss einer Glocke. b] Nutzen der Wälder. [Klassenaufsätze.] 5. Die Herbstferien. 6. Wie wird uns im Prologe und I. Aufzuge der Jungfrau von Orleans die Lage Frankreichs geschildert? 7. a] Charakteristik Dunois'. b] Woher nimmt der Mensch die Rohstoffe zu seiner Bekleidung? [Klassenaufsätze.] 8. Nutzen der Haustiere. 9. Charakteristik Zriny's. 10. a] Nutzen der Schifffahrt. b] Inhaltsangabe von Körners Zriny. [Klassenaufsatz.]

U IIb. Deutsch. Lektüre: Auswahl aus Schillers Gedichten, Die patriotische Lyrik der Befreiungskriege, Schillers „Wilhelm Tell“, Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“, Lessings „Minna von Barnhelm“.

Aufsätze: 1. a] Fridolin und Robert in Schillers „Gang nach dem Eisenhammer“. b] Der Graf und die Gräfin in Schillers „Gang nach dem Eisenhammer“. c] Warum hat Robert keinen Anspruch auf unser Mitleid? 2. a] Was uns eine Burgruine erzählt. b] Mit welchem Rechte nennt Schiller Ceres die Bezähmerin wilder

Sitten? 3. Das Meer, ein Freund und Feind der Menschen. 4. Was für den Weinstock das Schneiden, ist für den Menschen das Leiden. 5. Was lehrt ein Vergleich der ersten Scene des zweiten Aufzuges von Schillers „Wilhelm Tell“ mit der zweiten Scene des dritten Aufzuges. 6. Wodurch werden die Schweizer bewogen, zu einer Versammlung auf dem Rütli zusammenzukommen und was wollen sie erreichen? 7. a) Warum ist das Weihnachtsfest in jeder Beziehung ein Freudenfest? b) Dortmund zur Weihnachtszeit. 8. Wilhelm Tell [Charakteristik]. 9. a) Wie lässt sich das vorzeitige Eingreifen des Prinzen von Homburg in die Schlacht entschuldigen? [Nach Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“.] b) Warum musste der Grosse Kurfürst den Prinzen von Homburg für sein eigenmächtiges Eingreifen in den Kampf bestrafen? 10. Mit welchem Rechte kann man Lessings „Minna von Barnhelm“ ein echt deutsches Lustspiel nennen?

U IIc. Deutsch. Lektüre: Das Lied von der Glocke. Schiller, Wilhelm Tell. Auswahl von Schillers Gedichten. Die patriotische Lyrik der Befreiungskriege. Patriotische Prosa aus den Jahren 1806—1813. Schiller, Die Jungfrau von Orleans. Goethe, Götz von Berlichingen.

Aufsätze: 1. Inwiefern findet das Dichterwort „Mensch sein, heisst Kämpfer sein“ auf Schiller Anwendung? 2. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 3. Die Bedrückung der Schweiz durch die Landvögte. [Nach „Wilhelm Tell“, Akt 1—3. Klassenaufsatz.] 4. Ist man berechtigt, die Ermordung Gesslers durch Tell einen Meuchelmord zu nennen? 5. Körner als Sänger und Held. 6. Inwiefern zeigten im Jahre 1806 die Franzosen ihre Überlegenheit über die Preussen? [Klassenaufsatz.] 7. Die Nachteile des Krieges. 8. Wodurch gewinnt Johanna den König für sich? [Nach Akt 1 der „Jungfrau von Orleans“.] 9. Welche Versuchungen treten an Johanna heran? [Nach der „Jungfrau von Orleans“.] 10. Johannas wunderbare Persönlichkeit. [Klassenaufsatz.]

4. Religionsunterricht.

Von der Teilnahme an dem Religionsunterricht sind im Laufe des Schuljahres dispensiert worden: Im Sommersemester aus U III 33, aus IV 48 Schüler, im Wintersemester aus U III 31 und aus IV 46 Schüler, welche Konfirmandenunterricht oder Kinderlehre in wöchentlich 2 Stunden erhielten. (Die Katholiken und diejenigen Schüler anderer Klassen, welche besonderen Unterricht haben, fehlen im Religionsunterricht der Schule nicht, nur einige Obertertianer in anderen Stunden am Dienstag und Freitag von 11—12.) Die Schule gestattet, nach Benehmen mit den Ortsgeistlichen, den Quintanern nicht, an dem während der Schulzeit liegenden Konfirmanden-Unterricht teilzunehmen.

Jüdischer Religionsunterricht ist freiwillig. Die Schüler aller hiesigen höheren Knabenschulen waren zu vier Abteilungen in je 2 Stunden kombiniert:

- Ia — IIa. Bibelkunde: Lektüre und Erklärung der Genesis. — Religionskunde: Apologetik des Judentums, historischer und systematischer Teil; schriftliche Ausarbeitungen des Vorgetragenen.
- IIb — IIIa. Bibelkunde: Lektüre und Erklärung der Propheten in Auswahl, einzelne wichtige Stellen wurden auswendig gelernt. — Geschichte: die nachbiblische jüdische Geschichte von R. Akiba bis Maimonides.
- IIIb — IV. Bibelkunde: a) Die Gesetze des Pentateuchs I; hierin ausführliche Erklärung der 10 Gebote. b) Biblische Geschichte: Von der Thronbesteigung Salomos bis zum babylonischen Exil.
- V — VI. Bibelkunde: Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Josephs. — Geographie des heiligen Landes. — Die Psalmen 1, 15, 23 wurden auswendig gelernt. — Die Feste des Jahres.

Lehrbücher: Die Bibel; Sondheimer: Geschichtlicher Religionsunterricht T. I und II. Der Unterricht wurde teils im Gymnasium, teils im Realgymnasium gegeben. Lehrer: In allen Abteilungen Rabbiner Dr. Jacob.

5. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 560, im Winter 542 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S.: 40, im W.: 40	im S.: —, im W.: —
Aus andern Gründen	„ S.: —, „ W.: 2	„ S.: —, „ W.: —
Zusammen	im S.: 40, im W.: 42	im S.: —, im W.: —
Also von d. Gesamtzahl d. Schüler	„ S.: 6 $\frac{0}{10}$ „ W.: 6,2 $\frac{0}{10}$	„ S.: —, „ W.: —

Es turnten bei 20 getrennt zu unterrichtenden Klassen meist 2 Turnabteilungen aus je einer Klasse unter 2 Lehrern in demselben Lokale gleichzeitig. Die Primen turnten unter einem Lehrer zugleich, ebenso die beiden Obersekunden und auch die 3 Untersekunden; in 6 Stunden turnten einzelne Klassen. Zur kleinsten Abteilung gehörten 20 Schüler, zur grössten 57.

Wer das Turnen der einzelnen Klassen leitete, ist aus der Übersicht über die Verteilung der Stunden zu ersehen.

Der regelmässige Betrieb der Turnspiele mit freiwilliger Beteiligung der Schüler fand im Sommer bei gutem Wetter an 4 Nachmittagen der Woche in 5 Abteilungen in je 2 Stunden unter Aufsicht statt, und zwar stets auf dem Schulhofe: Die Sexten spielten Donnerstag von 3—5, die Quinten Montag von 5—7, die Quartaner Mittwoch von 3—5, die Tertien Sonnabend von 5—7. Mittwoch von 5—7 spielten in einer Abteilung die Sekundaner und Primaner. Die durchschnittliche Beteiligung der Schüler war folgende:

Abteilung I (Prima u. Sekunda)	Herr Regener	27 Schüler	oder 39 $\frac{0}{10}$	} derjenigen Schüler, auf deren Beteiligung überhaupt zu rechnen war.
„ II (Tertia)	„ Regener	47 „	„ 48 $\frac{0}{10}$	
„ III (Quarta)	„ Kaltenbach	31 „	„ 47 $\frac{0}{10}$	
„ IV (Quinta)	„ Thiesse	48 „	„ 57 $\frac{0}{10}$	
„ V (Sexta)	„ Geyer	58 „	„ 57 $\frac{0}{10}$	

Des Schwimmens kundig sind 181 Schüler, von denen 24 es erst im letzten Jahre erlernten. Am Schülerrudern beteiligten sich unter Leitung des Herrn Oberlehrers Dr. Heinrich in diesem Jahre 19 Schüler der Unterprima und der beiden Obersekunden, welche zunächst ihre Schwimffertigkeit hatten nachweisen müssen. Gerudert wurde bei einigermaßen gutem Wetter regelmässig an den Montagen, sowie in dreiwöchigem Turnus abwechselnd mit dem Realgymnasium und Gymnasium Mittwochs oder Samstags. Ein besonderer Turnus war für die Sonntage und auch für etwaige schulfreie Freitage eingerichtet. Es wurden 41 Fahrten an 25 Rudertagen gemacht und hierbei insgesamt 526,4 Km. also durchschnittlich 12,8 Km. zurückgelegt. Für einige Zeit musste auch wegen Änderungen am Hafen der Ruderbetrieb eingestellt werden.

6. Gesang.

Der Gesangunterricht wurde durch Herrn Holtschneider in 6 Abteilungen erteilt.

Sexta A, B und C je 2 Stunden wöchentlich. Kenntnis der Noten, Notenwerte und Pausen, der Intervalle und dynamischen Bezeichnungen, Erhöhungen, Erniedrigungen, Treff- und Stimmbildung, sowie Übungen in der Notenschrift. 30 einstimmige Lieder aus Serings op. 115 Heft I.

Quinta A, B und C hatte wöchentlich einmal Klassenunterricht, in welchem das Pensum der Sexta erneuert und vervollständigt wurde durch Kenntnis der Tonarten, sowie Treffübungen aller Art. Zu einer zweiten wöchentlichen Stunde waren die 3 Quinten kombiniert und es wurden an 40 zweistimmige Lieder, geistlichen und weltlichen Inhalts, aus op. 128 von Sering eingeübt.

Alle Schüler der übrigen Klassen von Quarta bis Prima wurden zum Chorgesang herangezogen, soweit sie nicht wegen Stimmbruch oder gänzlich fehlenden musikalischen Gehörs dispensiert werden mussten.

Für die Unter- sowie Oberstimmen fand je eine Stunde wöchentlich statt. So oft es notwendig erschien, waren alle zum vierstimmigen Chorgesang vereinigt. Einstudiert wurden 12 geistliche und weltliche Gesänge aus Serings Choralbuch, die Soldatenlieder von Kriegskotten und aus der Walpurgisnacht von Mendelssohn, „Es lacht der Mai“, — „Verteilt euch hier“ und „Kommt mit Zacken und mit Gabeln.“

Erhöhte Aufmerksamkeit wurde in allen Klassen dem Choralgesang geschenkt, der auch bei den Andachten durch die Mitwirkung einer neuen, von der Firma E. F. Walcker in Ludwigsburg erbauten Orgel, bedeutend würdiger geworden ist.

7. Zeichnen.

a) Freihandzeichnen. (Obligatorisch): Gedächtniszeichnen. Zeichnen nach flachen Gegenständen. Zeichnen und Malen nach Natur- und Kunstformen. Stilleben. Innenraumstudien. Skizzieren. Übungen in der Betrachtung von Bildern. Während des Unterrichts wurde den Schülern der oberen Klassen wiederholt Gelegenheit geboten, unter Aufsicht des Zeichenlehrers im Museum und im alten Rathause zu skizzieren. Die Zeichnungen und Malereien der Oberrealschüler waren z. t. in der Zeit vom 10.—20. Februar 1907 im Lichthofe des Kgl. Kunstgewerbe-Museums zu Berlin ausgestellt. (Die Beschäftigung richtet sich nicht sowohl nach den Klassen, als nach den Fortschritten und Leistungen der Schüler.)

b) Der Unterricht im Linearzeichnen ist wahlfrei. Indessen wird ein Schüler von diesem Unterrichte nur dann dispensiert, wenn er im Anfange des Schuljahres schriftlich den dahingehenden Wunsch seines Vaters oder dessen Stellvertreters dem Direktor vorlegt.

Es dürfte sich bei der Wichtigkeit, die dieses Zeichnen beim Unterricht in der Mathematik für die Ausbildung der Raumschauung und auch fürs praktische Leben hat, empfehlen, von der Dispensation nur ganz ausnahmsweise Gebrauch zu machen. Insbesondere müssten diejenigen Schüler, welche in den Oberklassen bleiben wollen, das Pensum später zum Teil im Privatunterricht nachholen, wenn sie es in O III und U II versäumt haben.

Es nahmen an diesem Unterricht teil: Aus I 7, aus O IIa 11, O IIb 12, U IIa 20, U IIb 21, U IIc 17, O IIIa 21, O IIIb 22 Schüler.



II. Verfügungen.

- 1906
17. 3. — 3116. Ueberweisung des Probandus Kaltenbach.
18. 3. — 3011. Genehmigung zur Leitung eines Kursus für Zeichenlehrer durch Herrn Langner.
6. 3. — 1821. Auf die Gefahren bei unvorsichtiger Annäherung an Automobile sind die Schüler hinzuweisen.
3. 4. — 3643. Verleihung des Ranges der Räte IV. Klasse an die Herrn Professor Dr. Stein und Professor Dr. Lemberg.
19. 4. — 4552. Genehmigung der Lehrpläne.
23. 4. — 4845. Ueberweisung des Cand. Dr. Brüggemann an Stelle des beurlaubten Oberlehrers Lommatzsch.
24. 4. — 4662. Abgang noch schulpflichtiger Knaben ist der Ortsschulbehörde anzuzeigen.
10. 5. — 5627. Genehmigung zur Abhaltung eines Kursus für Zeichenlehrer im Kreise Hörde durch Herrn Langner.
28. 4. — 5144. Ueber die Erfahrungen, die mit dem Samariter-Unterricht gemacht sind, soll bis zum 1. April 1907 berichtet werden.
15. 5. — 6041. Einberufung des Herrn Professor Dr. Lemberg zum archäologischen Kursus in Bonn und Trier 5—13. Juni.
16. 5. — 6210. Der Cand. Vincenti wird zur Vertretung des beurlaubten Oberlehrers Bösler überwiesen.
8. 6. — 6922. Kandidaten, welche am Schlusse ihres Probejahrs einjährig dienen, sind erst nach Ablauf des Militärjahrs zu vereidigen, nämlich erst, wenn sie in den öffentl. Schuldienst treten.
30. 5. — 6954. Themata für die 26. Direktoren-Konferenz.
15. 6. — 7431. Verleihung des Charakters als Professor an die Herrn Oberlehrer Dr. Höfker und Oberlehrer Krieger.
23. 6. — 7624. Genehmigung der Zulassung der 3 Remanenten zur Reifeprüfung Herbst 1906.
30. 6. — 7611. Aufnahme von Schülern in die Prima betreffend.
30. 6. — 7612. Die Reihenfolge der Lehrer in den Programmen betreffend.
15. 7. — 8381. Verleihung des Ranges der Räte IV. Klasse an die Herrn Professoren Dr. Höfker und Krieger.
4. 8. — 9187. Dem Direktor wird zur Herstellung seiner Gesundheit ein Urlaub vom 30. Juli bis 8. August erteilt.
12. 8. — 9691. Einberufung des Oberlehrers Hengst zum schulhygienischen Ferienkursus in Göttingen vom 8.—13. Oktober.
28. 8. — 9104. Zurückberufung des Cand. Vincenti zum Gymnasium in Herford und Ueberweisung des Cand. Dr. Domann zur Vertretung des am 1. Oktober abgehenden Oberlehrers Hoffmann.
8. 9. — 9556. Einberufung des Professors Dr. Stein zum phys. Kursus nach Frankfurt a. M. vom 8.—20. Oktober.
3. 9. — 10312. Uebersendung einer neuen Termintabelle.
21. 10. — 12067. Angabe derjenigen Schüler, welche Stenographie-Unterricht haben, gewünscht.
29. 11. — 12989. Ueberweisung eines Externen zur Reifeprüfung Ostern 1907.

1. 12. — 13605. Betrifft: Vorläufiges Zeugnis bei der erstrebten Einstellung als Bergbau-
beflissener.
5. 12. — 13807. Formular zum Bericht über Ableistung des Probejahrs.
8. 12. — 13850. Die Einführung des engl. Lehrbuchs von Dubislav und Boek, statt des
bisherigen, wird genehmigt.
30. 12. — 14460. Ueberweisung eines zweiten Externen zur Reifeprüfung.
30. 12. — 14368. Ferienordnung für 1907/08.
- 1907
5. 1. — 14485. Ueberweisung eines dritten Externen zur Reifeprüfung.
4. 1. — 14496. Das Reifezeugnis einer Oberrealschule berechtigt zur Ablegung der Prüfung
als Lehrer der Landwirtschaft.
13. 1. — I.174. Zulassung der vorgeschlagenen 11 Oberprimaner zur Reifeprüfung.
27. 1. — II.205. Betrifft Regelung der Schulpflicht in Westfalen.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1906 wurde am Donnerstag, den 5. April geschlossen. Das neue begann am Mittwoch, den 25. April 1906 und wird am Mittwoch, den 27. März 1907 geschlossen. Die Aufnahmeprüfung fand am 24. April statt. Von 151 Angemeldeten konnten 139 aufgenommen werden, darunter 96 Sextaner.

Die Osterferien dauerten von Donnerstag, 5. April, bis Mittwoch, 25. April,* die Pfingstferien von Freitag, 1., bis Dienstag, 12. Juni, die Herbstferien von Mittwoch, 8. August, bis Donnerstag, 13. September, die Weihnachtsferien von Sonnabend, 22. Dezember 1906, bis Dienstag, 8. Januar 1907.

Wegen zu grosser Hitze musste in diesem Sommer einigemal ausgesetzt werden, so am 27. Juni (um 11), am 18. Juli (um 12), am 19. Juli (um 11), am 30. Juli (um 11), am 31. Juli (um 11), am 2. August (um 12). Am 25. Januar 1907 wurde der Nachmittag wegen Reichstagswahl freigegeben und am 5. Februar wegen Stichwahl von 5—6 Uhr.

Ausflüge und Besichtigungen. Am 20. Juli wurde der übliche Ausflug der einzelnen Klassen unter Führung der Ordinarien in die nähere und weitere Umgebung bei frischem Wanderwetter unternommen, am Nachmittage traten einige Regengüsse ein.

Am 24. September 1906 nachmittags, besuchten Schüler der Oberklassen unter Führung des Herrn Oberlehrer Wehnert, und am 26. September nochmals unter dessen und des Herrn Professor Höfker Führung die Ausgrabungsarbeiten in Oberaden. — Am 3. Oktober 1906 nachmittags, besichtigte die OI mit Herrn Oberlehrer Dr. Herz das Stahlwerk Hoesch, und am 28. Mai 1906 die UI mit Herrn Professor Krieger die Glashütte zu Annen und mit demselben am 23. Oktober 1906 die Schwefelsäurefabrik Rhenania und die Zinkhütte, sowie am 13. Februar 1907 den Hörder Verein.

Am 1. Juni um 10 Uhr wurde von vielen Klassen die Hagenbeck'sche Ausstellung am Fredenbaum besucht. — Im Juli wurden einige untere Klassen zur Betrachtung des Rundgemäldes Vionville-Mars la tour und am 21. Dezember durch Herrn Oberlehrer Wehnert auch die UIIb dorthin geführt.

*) Angegeben sind Schlußtag und Anfangstag des Unterrichts.

Am 3. Juli wurde die Schweissung der Schienen vor dem Gebäude der Oberrealschule durch Thermit von den Oberklassen eingehend besichtigt und durch die begleitenden Fachlehrer erklärt.

Die Jugendspiele begannen am 30. April 1906 und wurden bis zum 4. August durchgeführt.

Ruderübungen wurden, wie schon seit mehreren Jahren, so auch in diesem Jahre veranstaltet (siehe unter I,5 Turnen).

Das Turnfest, verbunden mit der Sedanfeier, konnte am Dienstag, den 7. August, nachmittags, bei gutem Wetter stattfinden, hierbei hielt der Oberprimaner Stieb die Ansprache; am 8. September fiel dann der Unterricht aus.

Der Geburtstag Seiner Majestät wurde am Sonnabend, den 26. Januar 1907, 11 Uhr vormittags, in üblicher Weise in der Aula gefeiert. (Programm siehe am Schluss.) Bei der Probe fand, wie im vorhergehenden Jahre, zugleich die Feier für die kleineren Schüler (VI und V) statt, hierbei brachte der Direktor ein Hoch auf das Geburtstagskind aus.

Zur Flottenspende der Schüler hatte am 22. Januar 1906 die Oberrealschule 155 Mk. eingeschickt, worauf ihr, datiert vom 5. Juni vom Oberhofmarschallamt das Döplersche Bild (zur silbernen Hochzeit) mit eigenhändiger Unterschrift zuing.

Die Herren Langner und Busch hielten auf Wunsch Zeichenkurse für Lehrer der Volksschulen ab.

Die mündliche Reifeprüfung der Remanenten fand am Freitag, den 21. September unter Vorsitz des Herrn Regierungs-Kommissars Provinzial-Schulrat Dr. Norrenberg statt. Die Entlassung geschah am 24. September. In der Reifeprüfung am 19. März, ebenfalls unter demselben Kommissar, bestanden 9 Oberprimaner, und zwar 8 ohne mündliche Prüfung. Bei der feierlichen Entlassung am 23. März hielt der Abiturient Hallermann die Abschiedsrede und der Unterprimaner Hegemann die Gegenrede. Der Direktor entliess die Abiturienten sodann mit einem Schlussworte. Am Ostertermine waren der Schule 3 Externe zur Reife-Prüfung überwiesen, von denen einer bestand.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium war nur im ganzen befriedigend. Der Direktor wurde zur Wiederherstellung seiner Gesundheit vom 30. Juli bis 7. August beurlaubt und fehlte später noch über eine Woche. Auch die Herren Prof. Dr. Lemberg, Prof. Krieger, Oberlehrer Herz, Oberlehrer Ullmann und Oberlehrer Wehnert mussten wegen Krankheit eine Woche und mehr aussetzen, die Herren Oberlehrer Weinert und Lehrer Marks sogar wegen Krankheit in der Familie mehrere Wochen und andere Herren mehrfach einzelne oder einige Tage, so dass im ganzen bis Mitte März über 600 Stunden unentgeltlich zu vertreten waren.

Vom 6. Juni bis 1. August war Herr Oberlehrer Bösser zu einer Dienstleistung einberufen und bis zum 7. August beurlaubt, er musste durch die Kollegen vertreten werden. Herr Geyer war vom 8. bis 20. Oktober als Geschworener ausgelost.

Herr Prof. Dr. Lemberg war vom 5. bis 13. Juni zu einem archäologischen Kursus in Bonn und Trier, Herr Oberlehrer Hengst vom 8. bis 13. Oktober zu einem hygienischen in Göttingen einberufen, Herr Prof. Dr. Stein vom 8. bis 20. Oktober zu einem naturwissenschaftlichen Kursus in Frankfurt a. M., und Herr Oberlehrer Althoff unternahm Ostern mit Hilfe des städtischen Stipendiums eine Reise nach Paris, wozu er noch vom 2. bis 4. April beurlaubt wurde.

Herr Prof. Dr. Nebelung und Herr Regener waren auch noch einzelne Tage in Turnangelegenheiten beurlaubt.

In wieweit sonst Vertretung nötig war und gestellt wurde, ist bereits auf Seite 6 angegeben.

Der Gesundheitszustand der Schüler war wohl im ganzen normal, doch wurden uns drei hoffnungsvolle Schüler, von denen zwei bereits am Unterricht in Obertertia teilnahmen, Albert Schlüter († 26. 4. 06), Walter Stratmann († 12. 3. 07) und der Sextaner Wilh. Bartscherer († 9. 7. 06), durch den Tod entrissen. Eine Abordnung der Klassengenossen gab ihnen das letzte Geleit.

Zu Ostern verliess Herr Lommatzsch die Anstalt und nahm eine Stelle im Auslande an. Zur Aushilfe waren dem Collegium zugeteilt Herr Prob. Kaltenbach und Herr Cand. Dr. Brüggmann vom 28. 4. 06, Ostern 1906 ab, Herr Cand. Vincenti vom 29. 5. bis 8. 8. zur Vertretung des Herrn Oberlehrer Bösser und Herr Prob. Dr. Domann vom 1. 10. 06 bis Ostern 1907 zur Vertretung des am 1. Oktober ausscheidenden Oberlehrers Hoffmann.

Unterm 12. Juni 1906 wurden die Herren Oberlehrer Krieger und Dr. Höfker zu Professoren ernannt und ihnen unter dem 28. Juni 1906 der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Am 23. bis 26. Juli 1906 fand eine Revision der Anstalt durch Herrn Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Norrenberg statt, an welche sich eine Konferenz anschloss. Am 4. Juli 1906 besuchte Herr Provinzial-Schulrat Cauer aus Münster den Cand. Vincenti und wohnte dessen Unterricht in U IIb (D.) von 11—12 und in U IIc (E.) von 12—1 bei.

Ein lateinischer Kursus wurde in diesem Jahre wieder abgehalten und war von Ostern bis Herbst von 5 und dann von 7 Schülern der Obersekunda besucht. Es wird für den lateinischen Privatunterricht ein Schulgeld von 20 Mk. seitens der Stadt erhoben.

Der Samariterkursus für die Obersekunda war auch wieder eingerichtet und fand (beginnend am 31. Mai 1906) Donnerstags von 5—6 statt, unter Beteiligung von 10 Schülern und unter Leitung des Herrn Dr. Steinhaus (Assistent des Stadtarztes), der seiner anderen Pflichten wegen leider nicht regelmässig die Stunde innehalten konnte.

Zur Unterstützung des französischen Unterrichts trat auf Veranlassung des Herrn Oberlehrer Hengst am 14. November 1906 eine französische Schauspielertruppe im Saale des Gewerbevereins in den Stücken L'Avare und Mlle. de la Seiglière auf, wozu die Schüler der Oberklassen unserer Anstalt und vieler Nachbaranstalten Zutritt hatten.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1906/07.

	O. I.		U. I.		O. II.			U. II.			O. III.			U. III.			IV.			V.			VI.			Summa
	L	I.	a	b	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	
1. Bestand am 1. Februar 1906	15	12	17		26	23	17	31	31	29	26	29	—	33	33	33	44	46	—	34	34	36	549			
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1905/1906	12	12	15		20	23	17	22	24	29	20	21	1	29	28	33	34	38	—	27	32	28	465			
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	11	8	14	20	22	21	17	16	—	21	18	22	25	29	—	24	29	28	—	—	—	337			
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	5	4	—	—	—	7	10	—	—	1	3	3	1	—	—	—	8	31	35	30	139			
4. Frequenz am Anf. des Schuljahres 1906/1907	15	12	15	18	26	22	21	33	33	—	27	27	24	32	35	—	34	37	36	38	37	38	560			
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4			
6. Abg. u. Verschiebung bis zum 1. Oktober	3	—	2	2	5	—	—	—	—	—	1	1	1	3	1	—	—	2	—	2	1	1	25			
7. Zug. durch Aufn. und Versch. bis 1. Oktober	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3			
8. Frequenz am Anf. des Winter-Sem. [1. Okt.]	12	12	15	16	22	22	21	33	33	—	26	26	25	30	34	—	35	35	36	36	36	37	542			
9. Zug. im Winter-Sem.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	1	5			
10. Abg. im Winter-Sem.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	4	2	1	1	—	4	—	—	—	2	2	21			
11. Frequenz am 1. Februar 1907	12	12	15	16	21	21	21	33	33	—	23	22	23	31	34	—	32	35	36	36	34	36	526			
12. Durchschnitts - Alter am 1. Februar 1907	19 J. 8 M.		18 J. 8 M.		17 J. 10 M.			16 J. 6 M.			16 J.			14 J. 11 M.			13 J. 6 M.			12 J. 9 M.			11 J. 6 M.			

1) A, B und C sind Parallelcoeten.

B Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	440	139	—	11	463	97	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters	395	136	—	11	448	94	—
3. Am 1. Februar 1907	383	132	—	11	436	89	1

C. Abiturienten.

Am Freitag, den 21. September 1906 und am Dienstag, den 19. März, fanden die mündlichen Reifeprüfungen unter Vorsitz des Herrn Prov.-Schulrats Prof. Dr. Norrenberg statt.

Es bestanden (die * konnten von der mündlichen Prüfung befreit werden):

- Herbst 1906: Gustav Henrichsmeier, geb. in Sieker (Kr. Bielefeld) 6. 3. 85, ev., Bankfach.
 Carl Linde, geb. in Hörde 14. 3. 86, kath., Kaufmann.
 Friedrich Massmann, Sölde, 17. 4. 85, ev., Hüttenfach.
- Ostern 1907: * Otto Exter, geb. in Dortmund 30. 10. 86, ev., Stud. der neuen Sprachen.
 * Josef Hallermann, geb. in Sölde 28. 10. 88, kath., Stud. der neuen Sprachen.
 * Hugo Harbrink, geb. in Dortmund 11. 11. 87, ev., zur Handelshochschule.
 * Heinr. Lütticke, geb. in Westig 16. 2. 86, kath., Baufach.
 * Friedr. Mötzing, geb. in Dortmund 19. 2. 87, ev., zur Reichsbank.
 Otto Ramrath, geb. in Dortmund 2. 9. 88, kath., Stud. der Math. u. Naturwiss.
 * Paul Schnepfer, geb. in Wickede 19. 11. 87, ev., Bankfach.
 * Carl Stoltz, geb. in Ruhrort 3. 2. 87, ev., Medizin.
 * Joh. Tiemann, geb. in Dortmund 1. 7. 86, ev., Baufach.

Die ersten wurden am 24. 9. 06 mit einer kurzen Ansprache des Direktors entlassen. Letztere am Freitag, den 23. März, wobei Hallermann die Abschiedsrede und Hegemann (U I) die Gegenrede hielt und der Direktor ihnen noch ein Schlusswort widmete.

Der Externe W. Wulforth erhielt (Prüfung am 19. 3. 07) ebenfalls das Zeugnis der Reife.

Den Berechtigungsschein zum Einj.-Freiwilligendienst durch Versetzung nach OII erwarben:

- Ostern 1906: UIIa: Herm. Bellmann, Theod. Bödeker, Heinr. Drengenberg*, Otto Duhme, Friedr. Forsthövel, Wilh. Goebel*, Carl Habbes, Heinr. Hackeloer*, Carl Hennecke*, Friedr. Isaak, Paul Knäpper, Carl Klute, Gustav Kohlleppel*, Wilh. Lambert*, Friedr. Markmann, Arthur Müller, Carl Ribbert*, Emil Schickedanz*, Max Schweigmann*, Wilh. Teibach.
- UIIb: Wilh. Baum*, Heinr. Baum*, Heinr. Büchter, Otto Frielinghaus, Eugen Hunscher, Hans Jansen, Wilh. Karre, Alfred Kessler, Wilh. Krämer, Heinr. Lehner, Hans Lenze, Hans Liesenlücke, Werner Lohmann*, Wilh. Meierling, Hugo Müller*, Fritz Reeh*, Herm. Rodegro, Heinr. Ruhrmann*, Ernst Schenk*, Heinr. Schwarz, Kurt Stoltz*, Eugen Thiemann*, Paul Volkenborn.
- UIIc: Carl Becker†, Fritz Brüninghaus, Herm. Herberholz†, Herm. Kessemeier, Carl Leifert*, Kurt Müller, Ludwig Neugarten*, Ernst Nierhoff, Gustav Plaas, Günther Ribaucourt, Fritz Schneider*, Arthur Schüler, Erwin Weinberg, Wilh. Weisenfeld, Leo Wellmann*, Ludwig Hanwahr*.
- Herbst 1906: Oskar Beckhäuser, Jacob Schilling, Max Thomas, Paul Wönkhaus.

* Diese blieben auf der Oberrealschule.

† Erhielten den Berechtigungsschein schon Herbst 1905, mussten aber, da sie später die OII besuchen wollten, bis Ostern noch in UII bleiben (sie sind dann Ostern abgegangen).

V. Bibliothek und Unterrichtsmittel.

1. Bibliothek.

A. Lehrerbibliothek.

(Bibliothekar: Herr Professor Persuhn.)

Die Lehrerbibliothek enthält 3993 Bände, von denen 927 ausgeliehen waren.

Neuanschaffungen. Klein, Ueber eine zeitgemässe Umgestaltung des höheren Unterrichts. Gatzmer, Reformvorschläge für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Cauer, Siebzehn Jahre im Kampfe um die Schulreform. Budde, Zur Reform der fremdsprachlichen schriftlichen Arbeiten. Falch, Gedanken über eine Reform unseres Mittelschulwesens. Wigge, Lehrplan für sechs- bis neunstufige Volks- und Mittelschulen. Schöppa, Die Bestimmungen betr. die Volks- und Mittelschulen. Schröder, Die Ordnung des Studiums für das höhere Lehramt. Herbart's Werke Bd. 11. Horn, Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher. Lange, Reines Deutschum. Grundzüge einer nationalen Weltanschauung. Leuchtenberger, Hauptbegriffe der Logik in Beispielen. Nietzsche's Werke. Taschen-Ausgabe. Bd. 3, 7, 8, 9, 10. Trine, Was alle Welt sucht. Hennecke, Neutestamentliche Apokryphen. Gunkel, Ausgewählte Psalmen. Pfeidener, Der Paulinismus. Harnack, Dogmengeschichte 3. Bd. Scheffers, Lehrbuch der Mathematik. Schröder, Die Anfangsgründe der Differential- und Integralrechnung. Lesser, Die Infinitesimalrechnung im Unterricht der Prima. Schmehl, Rechenbuch für höhere Lehranstalten. 2 Teile. Lanner, Neue Darstellungen der Grundprobleme der reinen Mathematik. Seeger, Die Elemente der algebraischen Analysis. Seeger, Anwendungen der elementaren Infinitesimalrechnung. Schilling, Ueber die Anwendungen der darstellenden Geometrie insbesondere über die Photogrammetrie. Bochow, Grundsätze und Schemata für den Rechenunterricht. Schülke, Aufgaben-Sammlung. Schwering, Sammlung von Aufgaben. Ferry, Höhere Analysis für Ingenieure. Biel, Mathematische Aufgaben. Weiler, Physikbuch, 3. Bd. Mechanik. Lorentz, Elektronentheorie. Berndt, Physikalisches Praktikum. Hahn, Physikalische Freihandversuche. Classen, Zwölf Vorlesungen über die Natur des Lichtes. Neweast, Die Gravitationslehre. Grimsehl, Ausgewählte physikalische Schülerübungen. Mazzotto, Drahtlose Telegraphie. Roesen, Lehrbuch der Physik. Poske, Unterstufe der Naturlehre. Reis, Elemente der Physik. 7. Auflage. Boerner, Lehrbuch der Physik. 4. Auflage. Faust, Die tierischen Gifte. Baginsky, Handbuch der Schulhygiene. Müller, Hemmungen des Lebens. Das Tierreich, Lieferung 21. Amphipoda by Stebbing. Haberlandt, Physiologische Pflanzenanatomie. Karsten und Schenck, Vegetationsbilder 1. Reihe, Heft 1—8. Doelter, Petrogenesis. Potonié, Lehrbuch der Pflanzenpaläontologie. Müller, Die Molluskenfauna des Unteren von Braunschweig. Norrenberg, Geschichte des naturwissenschaftlichen Unterrichts an den höheren Schulen Deutschlands. Dahn, Urgeschichte der germanischen und romanischen Völker. Bd. 2 u. 3. Kaiser Wilhelms des Grossen Briefe, Reden und Schriften. (Geschenk des Herrn Ministers.) Hohenzollern-Jahrbuch. 10. Jhrg. 1906. Lamprecht, Deutsche Geschichte. Fortsetzung. Carlyle, Friedrich der Grosse. Von der Goltz, Von Rossbach bis Jena und Auerstädt. Rübel, Geschichte der Frei- und Reichsstadt Dortmund. 2. Auflage. Rübel, Der Rezess zu Dortmund. Beiträge zur Geschichte Dortmunds. Bd. 15. Rübel, Die Dortmunder Reichsleute. Götte, Holbeins

Totentanz. Osborn, Albrecht Dürers schriftliches Vermächtnis. Hilgard Villard, Lebens-
 erinnerungen. Fischer, Mittelmeerbilder. Philippson, Das Mittelmeergebiet. Wagner, Lehrbuch
 der Geographie. 7. Aufl. 1. Bd. Bädeker, Paris es ses environs. Langhans, Rechts und links
 der Eisenbahn. Heft 11. Andrees Handatlas. Jubiläumsausgabe. Jungbrunnen, Lieder der
 Minnesänger ins Hochdeutsche übertragen von Etscherich, in Bildern von Wenig. 2. Bd.
 (Geschenk des Herrn Direktors Prof. Dr. Stoltz). Hauptmann, Der arme Heinrich. Meyer,
 Eros und Psyche (Geschenk der Untersekunda A). Weniger, Ratschläge auf den Lebensweg.
 Drees, Fridericus Rex im Soldatenliede seiner Zeit. Meyer, Deutsche Stilistik. Saren,
 Deutsche Verslehre. Cauer, Von deutscher Spracherziehung. Frey, C. F. Meyer. Sein Leben
 und seine Werke. Haym, Die romantische Schule. Bruinier, Das deutsche Volkslied.
 Schaible, Geistige Waffen. Ein Aphorismen-Lexikon. Woerner, Henrik Ibsen. I. Bd. Gold-
 scheid, Lesestücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht. Schultz, Die Grundzüge der
 Meditation. La Rochefoucauld, Maximes et réflexions morales. La Fontaine, Fables. Taine,
 La Fontaine et ses fables. Doumic, Histoire de la littérature française. de Lescure, François
 Coppée. Breymann-Steinmüller, Die neusprachliche Reform-Literatur. 3. Heft. Metzger und
 Ganzmann, Lehrbuch der französischen Sprache. 1. u. 2. Ricken, Lehrgang der französischen
 Sprache. 1. Bierbaum, Lehrbuch. Boerner, Lehrbuch. Plattner, Leitfaden. Plattner, Lehr-
 gang. (Die letzten fünf Lehrbücher der französischen Sprache sind Geschenke der Herren
 Verleger). Kron, Le petit Parisien. Les Annales. Ogilvie, An English Dictionary. Skeat,
 A Concise Etymological Dictionary. Ouida, Bimbi Stories, Santa Barbara, Two Offenders,
 The Silver Christ, Buffino and other Stories. Meurer, Englische Synonymik. Krueger,
 Englischunterrichtswerk, Grammatik (Geschenk des Herrn Oberlehrers Dr. Ullmann).
 Wershoven, Zusammenhängende Stücke zum Uebersetzen. Dubislav und Boek, Elementarbuch
 der englischen Sprache. Uebungsbuch. Kurzgefasstes Lehr- und Uebungsbuch. Gesenius-
 Regel, Englische Sprachlehre. Unterstufe und Oberstufe. Plate-Kares, Kurzer Lehrgang.
 Boerner-Thiergen, Lehrbuch. Thiergen, Oberstufe. Thiergen, Grammatik der englischen
 Sprache. (Die Lehrbücher von Wershoven bis Thiergen sind Geschenke der Herren Verleger).
 Ricken, Einige Perlen englischer Poesie. (Geschenk des Herrn Verfassers.) Viëtor und Dörr,
 Englischunterrichtswerk, Unterstufe. (Geschenk des Herrn Verlegers.) The Strand Magazine.
 Herrig-Förster, The British Classical Authors. Sommer, Handbuch der lateinischen Laut- und
 Formenlehre. Baumgart, Leitfaden für den Zeichenunterricht. Lüdcke, Uebungsstoff für den
 praktischen Unterricht in der darstellenden Geometrie. Lüdcke, Linearzeichnen. Crane,
 Linie und Form. Schmidt, Anleitung zu Wettkämpfen. Jahrbuch für Volks- und Jugend-
 spiele. 15. Jahrgang 1906. (Geschenk des Herrn Ministers.) Rethwisch, Jahresberichte 1905.
 Pädagogisches Archiv. Monatschrift für das höhere Schulwesen. Zeitschrift für die Reform
 der höheren Schulen. Lehrproben und Lehrgänge. Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-
 verwaltung in Preussen. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Zeitschrift für den physi-
 kalischen und technischen Unterricht. Naturwissenschaftliche Rundschau. Zeitschrift für den
 deutschen Unterricht. Deutsche Monatsschrift. Deutsche Literaturzeitung. Jahrbuch der
 Naturwissenschaften. Die neueren Sprachen. Geographischer Anzeiger. Körper und Geist,
 Zeitschrift für Turner. Die Kunst. Thomé-Migula, Kryptogamen-Flora. Walde, Lateinisches
 etymologisches Wörterbuch.

B. Schülerbibliothek.

(Bibliothekar: Herr Oberlehrer Schauer.)

Die Bibliothek enthält 1508 Bände, von denen bis zum 1. Februar 5197 ausgeliehen waren.

Angeschafft wurden: a) für die 1. Abteilung: Dähnhardt, Deutsches Märchenbuch. Ders., Naturgeschichtliche Märchen. Dévidé, Märchen. Frießen, Aus Grossvaters Märchenschatz. Roth, Charakterbilder. Auerbachs Kinder-Kalender 1907. Die Woche für die deutsche Jugend.

b) für die 2. Abteilung: Hiltl, Der alte Derfflinger. Gast, Drygalskis Reise. Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte. Daiber, Jenseits der Cordillera. Ohorn, Helden der Küste. Pistorius, Aus den Unglückstagen von 1806. Treller, Der Gefangene der Aymarás. Weinland, Kuning Hartfest. Hoffmanns Jugendfreund, 61. Bd. Knabenbuch, 20. Jahrg.

c) für die 3. Abteilung: Stein, Anfänge der menschlichen Kultur. Ehrenberg, Handbuch der Kunstgeschichte. Menzel, Bilder. Opper, Das alte Wunderland Ägypten. v. Duhn, Pompeji. Heil, Die deutschen Städte und Burgen im Mittelalter. v. Holleben, Seehelden und Seeschlachten. Heigel, Polit. Hauptströmungen im 19. Jahrhundert. Geyer, Jahrbuch der Weltgeschichte 1905. Bayer, Der Krieg in Südwestafrika (3 Ex.). Henningsen, Aus fernen Zonen. Berdrow, Jahrbuch der Weltreisen 1906. Gruber, Wirtschaftl. Erdkunde. Korodi, Siebenbürgen. Erbe, Historische Städtebilder. Doflein, Ostasienfahrt. Genthe, Marokko. Deimling, Südwestafrika. Jahrbuch der Erfindungen 1906. Jahrbuch der Naturkunde 1906. Dantes Göttliche Komödie (2 Ex.) und Rückert's Werke (2 Ex.), [Geschenk des Herrn Direktor Prof. Dr. Stoltz]. Eyth, Hinter Pflug und Schraubstock. François, Die letzte Reckenbürgerin. Hansjakob, Schneeballen, 1. und 3. Reihe. Heer, An heiligen Wassern. Henningsen, Erzählungen, 3. Folge. Herders Werke. Jensen, Karin von Schweden. Mörike, Schriften. Porger, Moderne erz. Prosa, 6. Bdchen. Schatzkästlein moderner Erzähler 4. Bd. Wilms, Dietwald Vrischemai. Bernstorff, Im bunten Rock. Pistorius, Primanerzeit. Schalk, Paul Beneke. Tanera, Wolf der Junker. Waldmann, Fahrten im deutschen Elchlande. Bruno, Les enfants de Marcel. Das neue Universum, 27. Jahrg. Paulsen, Einleitung in die Philosophie. Aus Natur- und Geisteswelt, Bd. 56, 41, 81. Frenssen, Peter Moors Fahrt (3 Ex. Geschenk des Flottenvereins).

C. Schülerhülfsbibliothek.

Diese enthält 421 Bände, von denen 168 an 18 Schüler verliehen waren.

Angeschafft wurden: 1 Diercke u. Gäbler, Atlas. 1 Hopf & Paulsieck, Lesebuch für U I. 2 Vogel, Botanik III. 1 Neubauer, Geschichte 4. Teil. 1 Deutschbein u. W., Leitfaden 2. Teil. Dies. Oberstufe. 1 Rudorff-Lütke, Chemie. 1 Börner, Physik. 1 Kirchhoff, Erdkunde 2. Teil. 1 Fliedner-Krah, Aufgaben a. d. Physik. 6 d'Hérisson, Journal d'un officier. 12 Hume, The Reign of Queen Elizabeth. 3 Halévy, L'Abbé Constantin. 10 Taine, Origines de la France cont. 15 Wolf, Klassisches Lesebuch 2 Teile.

2. Physikalisches Kabinett.

(Custos: Herr Professor Dr. Nebelung.)

Anschaffungen. 1 Gestell zum Aufhängen von Rollen, Flaschenzügen und Pendeln. 1 Apparat zur Erklärung der Schraube. 1 Apparat zum Nachweis des Prinzips von der Erhaltung der Energie, mit seitlichem Pendel. 1 Universalgoniometer nach Noack. 1 Fernrohr.

1 Spaltröhre. 1 Kathetometer mit Fernrohr von 25 mm Öffnung, Fokuseinstellung durch Zahn und Trieb, auf geteilter Stahlsäule verschiebbar mit Nonius. 1 Auge auf Stativ. 1 Glasdose für Totalreflexion. 1 Apparat für Totalreflexion in gebogenen Glasstäben als Zusatz zur optischen Scheibe. 1 Vorrichtung für Umkehrung der Linsenwirkung. 1 halbcylindrische Wanne. 1 Apparat zur Demonstration elektrischer Kraftlinien nach Kolbe. 1 Alkoholometer 0—100. 1 Apparat um die Ausdehnung der Luft bei constantem Druck zu zeigen. 1 Apparat zur Bestimmung des Gewichtes der Luft. 1 Quecksilberregen-Apparat. 1 Apparat zur elektrischen Endosmose der Salzlösungen. 1 Voltmeter. 1 Ampèremeter. 1 Kohlen-Körner-Mikrophon. 2 Nernstlampen Modell B mit Brenner und Widerstand. 1 Paar Görlitzer Luftdruckscheiben (Magdeburger Halbkugeln) für eine maximale Belastung von 80—100 kg auf beide gleichmässig verteilt.

3. Chemisches Kabinett.

(Custos: Herr Professor Krieger.)

Neuangeschafft wurden: 1 Apparat zur Molekularbestimmung nach V. Meyer, Abdampfschalen, 24 Jenaer Kochkolben, 1 Heber nach Steinlen, Reagierglasbürsten, Glas zum Schmelzen, Gasschlauch rot und schwarz, 4 Chlorcalciumröhren, 24 Kugelhöhren, 24 Glas-trichter, 4 Trichterröhren, 6 Tiegelszangen aus Stahl, brüniert, 10 Röllchen Eisendraht, 1 Zer-setzungsapparat zur getrennten Entnahme der Elektrolyten, Retorten, 1 Röhre mit Natrium-metall, Chrom, 2 Quetschhähne, 6 Lötrohransätze, 4 Gasbrenner mit Regulierung, 1 Missarka-Oelstein, 20 Dosen Lakmuspapier, 33 Gummistopfen, 1 Messkolben mit Stöpsel, 2 Messcylinder, 2 Seegerkegel, 1 Hängeschale, 4 Sandbäder, 6 Reagierkelche, 250 Bogen Filtrierpapier, 600 Filter, 4 Phosphorlöffel, 3 Schrifflaschen, 200 Etiketten, 2 Cylinder mit Kropf, Drahtnetze mit Asbesteinlage, Dreifüsse, Atommodelle, Vesuvandenken vom April 1906, sowie die zum Gebrauche beim Unterricht nötigen Chemikalien.

Geschenkt wurden: Vom Hörder Verein eine Sammlung einheimischer und aus-ländischer Erze zum Hochofenbetrieb: Magneteisenstein, Schwedisches Eisenerz von Gellivara, Kirunavara und Grängesberg; Roteisenstein aus Nord-Frankreich, Caën-Erz, Roteisenstein, Divererz, Spanien, Roteisenstein, amerikanisches Wabana-Erz, Canada, Spateisenstein, Sieger-land, Spateisenstein, Manganerz, Thüringen, Manganerz, Griechenland, Brauneisenstein, Glas-kopf, Lahnggebiet, Brauneisenstein, Algier, Kalkspath, Menden, Minette, Lothringen-Luxemburg. Proben von Stabeisen mit verschiedenem Kohlenstoffgehalt, Profileisen und Schlackenproben. Von Herrn Berginspektor Dr. Middelschulte 1 Farnabdruck vom Hauptflöz der Grube Gottes-segen in Löttringhausen. Von Herrn Professor Krieger Gesteine, Mineralien und Petrefakten aus dem Harz. Bohnerz von Gr. Friederike in Harzburg, Prehnit im Gabbro aus dem Radautale (Harzburg) Gabbro Radautal, Bad-Harzburg, Hornstein a. d. Riefenbachtale Harzburg Quarzit aus Eckerkrug im Eckertale und Ilsetale, Kieselschiefer aus dem Flussbette der Oker, Hornfels a. d. Okertale, Kramenzelkalk Okertal, Granit Ilsetal, Aus dem Lias von Harzburg, Gr. Friederike: *Lima gigantea*, *Gryphaea cymbium*, *Arietites Gmündensis*, *Belemnites a entus*, *Ammonites Parkinsoni*, *Gryphaea arcuata*, *Arietites Bucklandi*, *Pecten textorius*. *Terebratula mumismalis*, *Rhynchonella rimosa*. Aus dem Malm des Langenberges bei Oker: In den Pteroceras-Schichten des Kinmeridge *Pteroceras Oceani*, *Terebratula subsella*. Von den

Elektrochemischen Werken zu Bitterfeld $\frac{1}{2}$ kg met. Calcium in Stangenform und $\frac{1}{2}$ kg met. Calcium in feinen Spänen zu Laboratoriumsversuchen. UI Schmidt Inoceramus. U IIa Bock Versteinerungen von der Zeche Schleswig, Sanger Versteinerungen und Erze aus dem Erzgebirge und Siegerland, Crone Versteinerungen und Krystalle aus der Zeche Waltrop. U IIIb Neuhaus und Pooock Erze, IVa Sehrwald, Dopke, Hartmann Versteinerungen, Hess Erz, IVb Kauermann, Koller, Kollmann, Petersmann, Zille, Meyer Versteinerungen, Remling, Petersmann Erze, Va Limberg, Gobel, Robert, Klopper, Schreyer Erze, Vb Ley Mineralien, VIa Born 1 Ammonit von Dortmunderfeld, Huckinghausen, Dierkes Mineralien, Fengler Kesselstein.

Bei der Neuordnung der Mineraliensammlung wirkten mit in dankenswerter Weise die Schuler Fruhling und Schimm aus U IIb.

4. Biologische Sammlung.

(Custos: Herr Oberlehrer Weinert.)

A. Zoologie.

a) Angeschafft wurden: 5 Kasten einheimischer Schmetterlinge, Augenpreparat von *Bos taurus*, Zahnpreparat vom Menschen, Entwicklung von *Taenia saginata*. *Branchiomma Koellikeri*, *Cysticercus cellulosae*. Ferner Petrefakten: *Ichthyosaurus quadriscissus*, *Pentacrinus subangularis*, *Eucalyptocrinus rosaceus*, *Rhodocrinus crenatus*, *Symbathocrinus tabulatus*, *Symbathocrinus depressus*, *Poteriocrinus geometricus*, *Hexacrinus limbatus*, *Hexacrinus anaglypticus*, *Hexacrinus callosus*, *Hexacrinus exsculptus*, *Hexacrinus poteriformis*, *Melocrinus pyramidalis*, *Melocrinus gibbosus*, *Melocrinus stellaris*, *Cupressocrinus gracilis*, *Cupressocrinus abbreviatus*, *Xenocidaris clavigera*, *Cyrtoceras depressum*, *Orthoceras commutatum*, *Cyathophyllum quadrigeminum*, *Cyathophyllum hypocrateriforme*, *Hadrophyllum pauciradiatum*, *Bronteus flabellifer*, *Aulopora repens*, *Streptorhynchus umbraculum*, *Orthis striatula*, *Orthis tetragona*, *Orthis eiffliensis*, *Orthis opercularis*, *Spirifer subcuspidatus*, *Spirifer concentricus*, *Spirifer curvatus*, *Spirifer speciosus*, *Spirifer Davidsoni*, *Spirifer elegans*, *Spirifer laevicosta*, *Spirifer undiferus*, *Spirifer hystericus*, *Spiriferina aculeata*, *Lepidocentrus Mulleri*, *Receptaculites Neptuni*, *Clymenia undulata*, *Goniatites costulatus*, *Cardiola retrostriata*, *Turbo armatus*, *Bactrites gracilis*.

Ferner: Frenkel, anatomische Wandtafeln VII und VIII.

Geschenkt wurde von: VIa Deichmann: Hasenschadel, Blawert: Ringelnatter, Blindschleichen, Bremer: Zwergpapagei, Born: Ammoniten, Dreike: Muscheln. VIc Hengst: Doppelebryonen der Forelle. Va Greff, Borgschulte, Franzer, Hocke verschiedene Kleinigkeiten. IVa Dopke: versteinertes Seeigel, Tannenzapfen, Frassstuck vom Eichhorn. IVb Meissner: Stoss- und Backenzahn von *Elephas primigenius*, Schweigmann, Pake, Mittag, Kuhn Kleinigkeiten. U IIIa Stein: *Accipiter nisus*, Franke: eine Anzahl mikroskopischer Preparate von Foraminifere. O IIIa Casimir: zwei *Pinnsotheres pisum*, Bracker: Flosse von *Exocoetus*, Humpert, Necker: Muscheln. Von Gymnasiast Lucanus: *Moloch horridus*, *Scolopendra spec? australische* Buschspinne. Von Herrn Kaltenbach: Photographie eines Biberbaues. Dreissensia polymorpha. Von Herrn Oberlehrer Weinert: *Bactrites gracilis*, *Tornoceras subpartitum* (Oberdevon Nehden), *Encrinus liliiformis* (gestielte Kronen), *Placodus gigas* Zahn, *Notosaurus mirabilis* Knochen,

Chemnitzia scalata (Muschelkalk, Elm), Belemnites brunsvicensis, Hoplites spec? (Kreide Braunschweig). Cyathophyllum hypocateriforme, Cyathophyllum ceratites, Cyathophyllum lamellosum, Cyathophyllum caespitosum, Cyathophyllum vermiculare, Cyathophyllum helianthoïdes, Hadrophyllum pauciradiatum, Heliolites porosus, Favosites Goldfussi, Favosites polymorpha, Alveolites suborbicularis, Monticulipora fibroglobosa, Cystiphyllum vesiculosum, Cystiphyllum cyathiforme, Campophyllum curvatum, Calceola sandalina. Melocrinus gibbosus (Krone), Melocrinus typus Stielglieder, Rhodocrinus crenatus (Krone), Eucalyptocrinus rosaceus (Krone), Taxocrinus Briareus Stielglieder. Cupressocrinus abbreviatus (Krone), Cupressocrinus crassus (Krone), Fenestella infundibuliformis, Aulopora repens, Chonetes sarcinulata, Orthis striatula, tetragona Strophomena depressa, Leptaena lepis, Spirifer subcuspidatus, Spirifer concentricus, Spirifer curvatus, Spirifer speciosus, Spirifer Davidsoni, Spirifer elegans. Cyrtina heteroclyta, Athyris concentrica, Athyris undata, Retzia ferita. Atrypa reticularis. Rhynchonella Wilsoni, Rhynchonella Schnuri, Camerophoria microrhyncha, Pentamerus galeatus, Terebratula digona, Lucina proavia, Conocardium alaeforme, Pterinea ventricosa, Cypricardinia elongata. Bellerophon bilobatus, Murchisonia turbinata, Euomphalus Goldfussi, Capulus subquadratus, Capulus priscus, Harpes macrocephalus, Phacops latifrons (Mitteldevon Gerolstein), Pleurodictyum problematicum, Spirifer Hercyniae, Meganteris Archiaci, Rhynchonella daleidensis, Homalonotus crassicauda.

Von der Verwaltung der Zeche Radbod Inoceramus Cuvieri, Inoceramus digitatus, Mortoniceras marae, Echinoconus albogalerus.

Von Herrn Töchterschullehrer Franke: Pleuronectes limanda (Kliesche), Alcyonidium gelatinosum, Zoarces viviparus (Aalmutter).

c) Angefertigt wurden eine Anzahl von Präparaten aus den geschenkten Objekten durch den Custos.

B. Botanik.

a) Angeschafft wurde: Ein Kasten mit fleischfressenden Pflanzen.

b) Geschenkt wurde: von Via Bremer: Farrenabdruck. IVa Hartmann: Zapfen von Pinus pirlar Pinusstrobus, Kohlenschiefer mit Pflanzenabdrücken. U IIIc Steinbeck: Kapsel von Gossypium herbaceum. O IIIa Berthold: Pilze. Steigleder II: Stigmara ficoides. U IIc Fröschmann: Materialien zur Demonstration der Bierbrauerei.

Von Herrn Kaltenbach: Photographie eines Hexenbesens. Ein Hexenbesen. Früchte von Trapa natans.

Von Herrn Oberlehrer Weinert: Sphenopteris obtusiloba Sphenopteris Hoeninghausi, Lonchopteris Defrancei, Sphenophyllum verticillatum, Sphenopteris latifolia (Carbon Dortmund), Formalinpräparate von Polyporus versicolor, Geaster hygrometricus, Agaricus laccatus, Lactarius rufus, Boletus subtomentosus, Amanita phalloides, Boletus luteus.

Von der Zeche Radbod: Stigmara ficoides, Rhacopteris sphenopteroidea, Neuropteris gigantea, Sphenopteris latifolia, Alethoptedo deurrens, Sigillaria Dournasi.

C. Utensilien, Apparate etc.

a) Angeschafft wurden: 1 Streichriemen, Präparierhammer, Steinhammer, Tragnetz, Präparatengläser, Deckgläschen, Formol, Alkohol.

b) Geschenkt wurde von Herrn Kaufmann Blume ein Glaskasten für die naturwissenschaftliche Sammlung.

5 Geographisches Kabinett.

(Custos: Herr Oberlehrer Dr. Wehnert.)

Neuanschaffungen: In Heften: (Verlag Globus) Ansichten von München, Berlin, Wien, Hildesheim, Dresden, Stralsund, Rügen, Tirol; (Deutscher Verlag) 2 Ansichten Deutsche Flotte. Karten: (Gäbler und Hässler) Deutsche Kolonien; (Schwabe) Rom, Germanien und Gallien; (Bamberg) Deutschland (kulturell); (Baldamus) Schlachtenpläne von Leuthen und Rossbach; (Lang) Geschichte von 911—1125. Bilder für den Anschauungsunterricht: (Jacobi Woltze) Die Saalburg: Castellum, Porta decumana, Limes Germaniae, Frabrica, Canabae, Mithraeum; (Lohmeyer) Triumphzug Julius Cäsars I. und II. Teil, Gebet Gustav Adolfs vor der Schlacht bei Lützen; (Engleder) Hermannsdenkmal; (Sperl, Wien) Attila auf dem Zuge nach Gallien, Martin Luther auf dem Reichstage zu Worms; (Langl) Bavaria mit Ruhmeshalle. Text-Hefte: (Rüttenauer) Marienleben von Dürer; (Schulze) Text von der Saalburg; (Engleder) Engleder Erläuterungen.

Beim Ordnen und bei der Ausgabe der Karten und Bilder halfen einige Schüler, besonders der Untersekundaner Röhring, in dankenswerter Weise.

6. Zeichen-Apparat.

An Zeichenmodellen wurde angeschafft: a) Für das Freihandzeichnen: Eine Anzahl Krüge, Vasen, Flaschen, Gläser, Leuchter, Körbe, Uniformteile, Waffen, Werkzeuge, Küchengeräte; verschiedene Schmetterlinge und Vogelgruppen. b) Für das Linearzeichnen: Eine grössere Anzahl einfacher Modelle für das Projektionszeichnen und das Gebot der Durchdringungen.

7. Werkstatt.

Die Werkstatt blieb auch für dieses Jahr noch im Keller. Es wurde mancherlei angefertigt, sowie Reparaturen besorgt.

Den freundlichen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle unser Dank abgestattet.

VI. Stiftungen.

Die Schule besitzt eine Anzahl Freistellen, nämlich 8% von der ganzen Schülerzahl, welche vom städtischen Kuratorium nach Bedürftigkeit und Würdigkeit verliehen werden. Es waren im vergangenen Schuljahre 1906/07 deren 45 vergeben, an denen 62 Schüler Anteil hatten, und zwar 28 je eine ganze und 34 je eine halbe Freistelle.

Ausserdem ist stets von vier die hiesigen höheren Schulen besuchenden Kindern derselben Familie eins frei von Schulgeld, doch muss Antrag gestellt werden.

VI. Zur Nachricht für die Eltern.

1. Es ist besser, wenn die Schüler mit der **Anschaffung der Schulbücher** bis zum Beginn des betreffenden Unterrichts warten und wenn sie den Lehrern Gelegenheit geben, die Bücher auf ihre Richtigkeit zu kontrollieren.
2. Es ist durchaus wünschenswert, dass den Schülern für den Vormittag ein **Butterbrot**, wie sie es zu Hause gewöhnt sind, zum Verzehr in der grossen Pause mitgegeben wird, aber **kein Geld**, um sich etwa ein Frühstück zu besorgen, da sie dadurch zu leicht zur Näscherei verführt werden.
3. Es erscheint notwendig, dass die Schüler, besonders bei Eintritt der schlechteren Jahreszeit, recht kräftiges und **gutes Schuhwerk** haben. Auch sollen diejenigen, welche einen längeren Weg zu Fuss zurücklegen, bei nassem Wetter ein Paar reine trockene Strümpfe mitbringen, um, falls sie unterwegs nasse Füsse bekommen, hier wechseln zu können.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 16. April, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler können durch Anmeldescheine, welche unentgeltlich beim Schuldiener der Ober-Realschule zu haben sind, bis zum 5. April bewirkt werden. Der Schüler hat den **Geburtsschein**, das letzte **Schulzeugnis** und den **Impfschein** selbst mitzubringen. Die Anforderungen für die Aufnahme in die unterste Klasse sind für alle höheren Lehranstalten die nämlichen. Besonders zu beachten ist, dass Aufzunehmende nicht nur der **deutschen**, sondern auch der **lateinischen Schrift kundig** sein müssen. Die Aufnahmeprüfung beginnt am Montag, den 15. April, morgens 9 Uhr.

Das Kuratorium hat beschlossen, dass die **auswärtigen** Schüler, welche auf dem Hauptbahnhofe ankommen, dem Norden zuzuweisen sind, von den einheimischen diejenigen, welche nördlich vom Strassenzuge Burgwall, Schwanenwall, Kaiserstrasse, Bismarckstrasse wohnen.

Das **Schulgeld** beträgt in den Unter- und Mittelklassen von VI bis U II für Einheimische 110 Mk., für Auswärtige 160 Mk., das Eintrittsgeld 3 Mk., in den Oberklassen O II, U I und O I für Einheimische 150 Mk., für Auswärtige 210 Mk. und das Eintrittsgeld 6 Mk. Schüler der Oberklassen, die Lateinunterricht nehmen wollen, haben dafür (bei entsprechender Zahl) 20 Mk. zu zahlen.

Dortmund, im März 1907.

Prof. Dr. Stoltz

Direktor der Oberrealschule.

NB. Wird ein Schüler, der abgehen soll, nicht rechtzeitig abgemeldet, so muss für ihn auch noch für das begonnene Quartal Schulgeld bezahlt werden.



PROGRAMM

zur

Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät, des Kaisers und Königs Wilhelm II.

in der Aula der Oberrealschule zu Dortmund

am Sonnabend, den 26. Januar 1907, 11 Uhr vormittags.



- I. Einleitung:** a) Chorgesang: Deutscher Heilruf Zuschneid.
 b) Deklamation: **Die Deutsche Flotte.**
- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Gottfr. Schwab: Seeluft | Wilhelm Hengst [VIb] |
| 2. Thouret: Güte dich Germania | Wilhelm Bartsch [Va] |
| 3. Hesekeil: Der grosse Kurfürst zur See | Fritz Wendler [IVb] |
| 4. Vierordt: Admiral Brommys Tod | Gustav Reincke [U III c] |
| 5. Drees: Preussen zur See | Otto Baum [U III a] |
| 6. Drees: Knorrs Sieg bei Habana | Karl Klei [U II b] |
| 7. Presber: Die Helden vom Iltis | Kurt Stoltz [O II b] |
- II. Festspiel: Fridericus Rex im Soldatenliede seiner Zeit** (1756—1763)
 von Dr. Heinrich Drees.
1. Der Einfall in Sachsen (1756)
 - a) Chorgesang: Jetzt kommt die schöne Frühlingszeit Kriegeskotten.
 - b) Deklamation:
 1. Herold Emil Hegemann [U I]
 2. Grenadier Alex Hoppe [U I]
 3. Seydlitz-Kürassier Wilhelm Faupel [U II b]
 4. Ziethen-Husar Hans Baum [U II b]
 2. Der Krieg in Böhmen (1756)
 - a) Chorgesang: Hurra, unser König Fritz Kriegeskotten.
 - b) Deklamation: Der Herold und die Soldaten.
 - c) Chorgesang: Als die Preussen marschierten vor Prag Alte Melodie.
 3. Rossbach und Leuthen (1757)
 - a) Deklamation: Der Herold und die Soldaten.
 - b) Chorgesang: Vivat Fridericus Kriegeskotten.
 4. Zorndorf, Hochkirch, Torgau (1758—1760)
 - a) Deklamation: Der Herold und die Soldaten.
 - b) Chorgesang: Der Torgauer Marsch Altpreuussischer Armeemarsch.
 5. Die letzten Kriegsjahre (1761—1763)
 - a) Deklamation: Der Herold und die Soldaten.
 - b) Chorgesang: Nun lasset hellen Jubelchor Kriegeskotten.
- III. Festrede,** gehalten von Herrn Professor Krieger.
- IV. Gemeinsamer Schlussgesang:** Heil dir im Siegerkranz (erste und letzte Strophe).

Vorfeier des Geburts

in
am Sonnabe

- I. Einleitung:** a) Chorgesang
b) Deklamation
1. Gott
 2. The
 3. Hes
 4. Vie
 5. Dre
 6. Dre
 7. Pre

II. Festspiel: Frideri

1. Der Einfall in Sa
 - a) Chorgesang
 - b) Deklamation
 1. He
 2. Gr
 3. Se
 4. Zi
2. Der Krieg in Bö
 - a) Chorgesang
 - b) Deklamation
 - c) Chorgesang
3. Rossbach und Le
 - a) Deklamation
 - b) Chorgesang
4. Zorndorf, Hochki
 - a) Deklamation
 - b) Chorgesang
5. Die letzten Krieg
 - a) Deklamation
 - b) Chorgesang

III. Festrede, gehalten v

IV. Gemeinsamer Schl



M

ers und Königs Wilhelm II.

Dortmund

1 Uhr vormittags.

..... Zuschneid.

- Wilhelm Hengst [VIb]
- Wilhelm Bartsch [Va]
- Fritz Wendler [IVb]
- Gustav Reincke [U IIIc]
- Otto Baum [U IIIa]
- Karl Klei [U IIb]
- Kurt Stoltz [O IIb]

e seiner Zeit (1756–1763)

zeit Kriegeskotten.

- Emil Hegemann [U I]
- Alex Hoppe [U I]
- Wilhelm Faupel [U IIb]
- Hans Baum [U IIb]

..... Kriegeskotten.

r Prag Alte Melodie.

..... Kriegeskotten.

..... Altpreussischer Armeemarsch.

..... Kriegeskotten.

z (erste und letzte Strophe).

PROGRAMM

Veranstaltung des Instituts für Geschichte und Ethnologie

in Zusammenarbeit mit dem

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

1. Sitzung: Einführung in die Thematik

2. Sitzung: Die historische Entwicklung

3. Sitzung: Die rechtliche Situation

4. Sitzung: Die wirtschaftliche Lage

5. Sitzung: Die soziale Lage

6. Sitzung: Die kulturelle Lage

7. Sitzung: Die politische Lage

8. Sitzung: Die geographische Lage

9. Sitzung: Die demographische Lage

10. Sitzung: Die wirtschaftliche Lage

11. Sitzung: Die soziale Lage

12. Sitzung: Die kulturelle Lage

13. Sitzung: Die politische Lage

14. Sitzung: Die geographische Lage

15. Sitzung: Die demographische Lage

